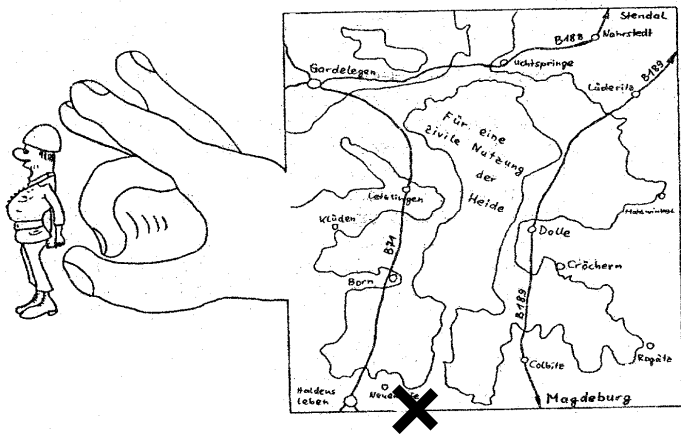


OFFENE HEIDE



An jedem ersten Sonntag im Monat gehen wir in die
Colbitz-Letzlinger Heide.
Wir nehmen sie damit Stück für Stück symbolisch in
Besitz und erfüllen sie mit friedlichem Leben.

Nächster Friedensweg, der 296.:
Sonntag, 04. Februar 2018 14 Uhr
Hillersleben, ehem. "Kastanieneck"

Besuch beim Ortschronisten

Entdeckungen im Ortsteil

Kontaktadressen und Mitfahrbörse für OFFENE HEIDE:

Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896 Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088
E-Mail: info@offeneheide.de Internet: <http://www.offeneheide.de>
Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS
IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort OFFENE HEIDE

Hillersleben

Wenige Tage vor dem Friedensweg jährt sich die Machtübernahme der Faschisten in Deutschland zum 85. Mal. Kurz danach begann der militärische Missbrauch der Colbitz-Letzlinger Heide mit der Errichtung der Heeresversuchsstelle Hillersleben. Hier wurden die Waffensysteme und Verteidigungsanlagen des Zweiten Weltkriegs erprobt. Von 1945 bis 1994 war Hillersleben eine große sowjetische Garnison.

Nach der Kundgebung zu Beginn gehen wir zum Ortschronisten **Klaus-Peter Keweloh** (<http://www.hillersleben.eu>), einem Kenner der Geschichte des Ortsteils und der militärischen Einrichtungen. Er unterhält Kontakte nach Russland, Polen und in andere Länder und forscht nach den Schicksalen von Menschen, deren Lebenswege mit Hillersleben verbunden sind. Erst kürzlich weilte er in Israel bei Nachfahren eines auf dem jüdischen Friedhof in Hillersleben bestatteten Mannes.

Viele Gebäude der Heeresversuchsstelle sind inzwischen abgerissen und stehen als Sachzeugen nicht mehr zur Verfügung.

Die fast 1000-jährige Geschichte Hillersleben war eng mit dem Benediktinerkloster verbunden.

1550 fand bei Hillersleben eine Schlacht zwischen Herzog Georg von Mecklenburg und den Bürgern von Magdeburg statt.

Im Jahr 1928 haben sich zwei Männer je ein Flugzeug in Hillersleben gebaut und damit Flüge unternommen.

Einen Abriss der Geschichte von Hillersleben findet man im Internet unter

<https://www.elbe-heide.de/verzeichnis/visitenkarte.php?mandat=5083>

Die drei Gruselfilme des MDR gibt es als DVD (EAN 4250015786628) unter dem Titel "Geheimprojekt Hillersleben" für zusammen 19,99 € im Handel.

Teil 1 - Die Versuchsstelle der Deutschen Wehrmacht

Teil 2 - Im Zeichen des Roten Sterns

Teil 3 - Das Gefechtsübungszentrum der Bundeswehr